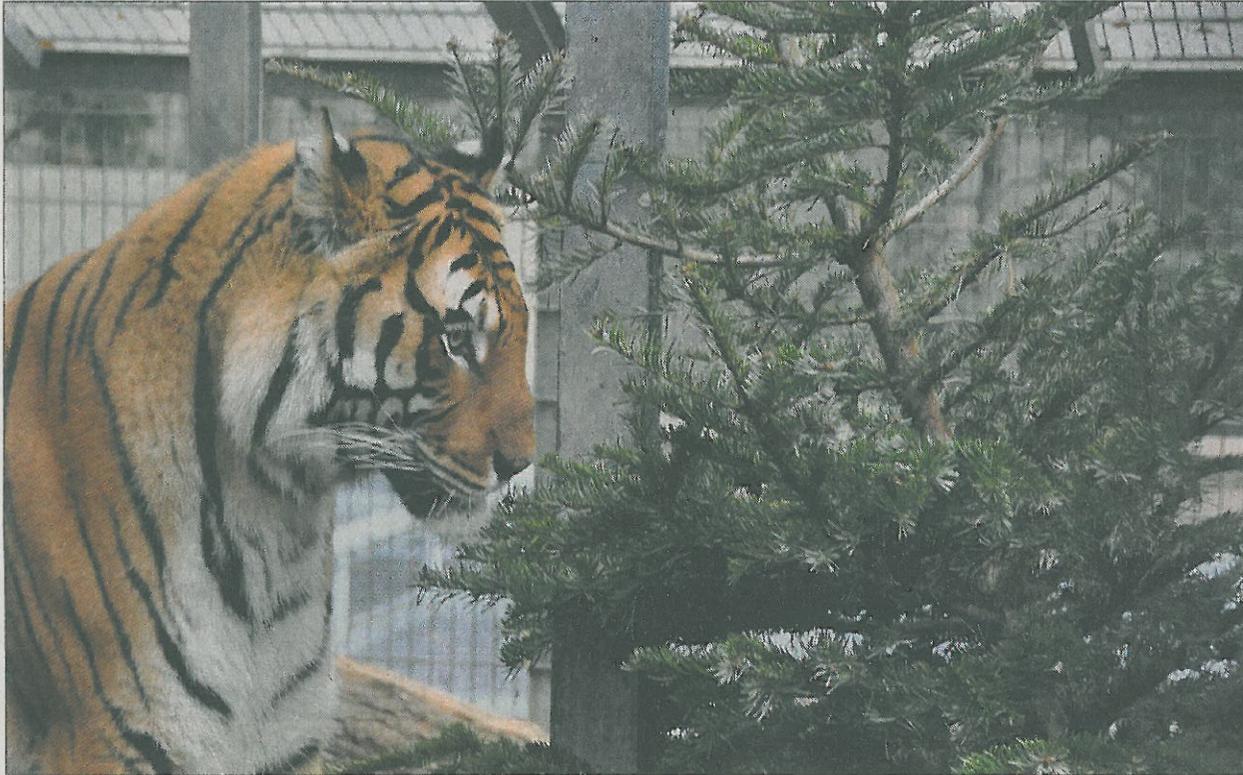


Alte Weihnachtsbäume als Geschenke für die Tiger

Raubkatzen im Tierasyl spielen mit den Zweigen und wälzen sich genussvoll auf den Nadeln



Erst mal vorsichtig schnuppern: Der Sibirische Tiger Ussuri staunt über den Weihnachtsbaum, der plötzlich in seinem Gehege gelandet ist.

Foto: Hausleitner

ANSBACH (lh) - Ussuri, ein mächtiger Tigerkater im Wallersdorfer Raubtierasyl, ist ein bisschen ängstlich - trotz seiner scharfen Zähne und langen Krallen und der 180 Kilogramm, die er auf die Waage bringt. Daher pirschte er sich ganz langsam an den Weihnachtsbaum heran, der gestern plötzlich in seinem Gehege gelandet war.

Ussuri staunte erst einmal, dann schnupperte er vorsichtig an den Zweigen, ehe er anfang, daran zu knabbern. Kiara dagegen, eine energische Tigerdame, stürzte sich sofort auf ihren Baum und wälzte sich genussvoll rücklings auf den Nadeln. Und Rhani, die älteste Tigerin in der Anlage, steckte ihren Kopf tief ins Grün und tauchte gar nicht mehr auf, denn Tierpfleger Olaf Neuendorf hatte Lebkuchengewürz auf die Zweige gestreut. Rhani, die umgerechnet auf ein Menschenleben schon 100 Jahre alt ist, liebt den Geruch und den Geschmack des Gewürzes.

Beim „Tag der offenen Tür“ des Vereins „Raubtier- und Exotenasyl“

im Ansbacher Stadtteil Wallersdorf hatten die Besucher gestern Gelegenheit, ihre ausgedienten Weihnachtsbäume als Spielzeug für die großen Katzen mitzubringen. Wer einen Baum dabei hatte, durfte diesen zusammen mit Olaf Neuendorf selbst ins Außengehege legen, wobei die Tiere natürlich sicher im Inneren eingesperrt waren.

„Wenn die Katzen ein paar Nadeln verschlucken, während sie mit den Bäumen spielen, macht ihnen das gar nichts aus“, erklärte Olaf Neuendorf: „Die Bäume sind eine tolle Beschäftigungsmöglichkeit für unsere Tiere. Wir versuchen ja, ihnen immer wieder etwas Neues anzubieten.“

Wer seinen alten Weihnachtsbaum noch zum Spielzeug für die Tiger, die Pumas und die Füchse im Tierasyl machen möchte, kann sich unter der Telefonnummer 0981/46634683 melden. „Oder man kann den alten Baum auch einfach bei uns in der Leinmühlstraße 2 in Wallersdorf über die Mauer werfen. Wir finden die Bäume dann schon“, sagt Neuendorf: „Unsere Tiere freuen sich auf jeden Fall darüber.“